

Vd
2934



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Generale
des
Bibliotheks



Bey dem Königlich Preussischen General-Feld-Krieges-Directorio sind neuerlich verschiedene Klagen vorgekommen, daß Juden und andere Leute, welche zum Silber-Einkauff gebraucht werden, und mit richtigen Münz-Päßen versehen sind, in denen Städten angehalten, und denenselben so wenig der Silber-Einkauff als die Einwechselung derer vorhandenen alten Gold- und Silber-Münzen, wofür doch ein hohes Agio gegeben wird, gestattet werden wolle, wobey dann letztlich in Erfahrung gebracht ist, daß aus hiesiger Landes-Regierung ein Generale ergangen, worinnen sothane Einwechselung nicht zu gestatten verordnet ist: Indem es aber zum Nachtheil der hiesigen Münzen gereichen würde, wann die Anschaffung des benötigten Silbers solchergestalt gehemmet und beschwerlich gemacht werden wolte, so wird von dem General-Feld-Krieges-Directorio hierdurch verordnet, daß keine Gerichts-Obrigkeit in den Städten und auf dem Lande sich unterstehen soll, diejenige Leute welche mit richtigen Münz-Päßen versehen sind; die allergeringste Verhinderung hierunter im Wege zu legen, oder sonst darunter beschwerlich zu fallen, bey Ein Hundert Thaler irremissibeler Strafe, wobey es sich übrigens von selbst versteht, daß dergleichen zum Silber-Auffauff ausgesandte Leute sich der Verfassung gemäß alles unerlaubten Handels und Hausirens enthalten müssen; und damit dieses zu jedermanns Wißenschaft komme, so werden die Chur-Sächsische Beamte zugleich befehliget, denen einbezirkten Schrift- und Amts-Saßen von Ritterschafft und Städten dieses ohnverzüglich durch Umläufe bekandt zu machen, wie nicht weniger denen Stifts-Regierungen zu Merseburg und Zeitz, desgleichen denen Ober-Amts-Regierungen der Ober- und Nieder-Lausitz und dem Ober-Ausscher-Amt in der Graffschafft Mannsfeld, Chur-Sächsischer Hoheit hiedurch aufgegeben, hiernach das nöthige ohne den geringsten Anstand zu publiciren. Signatum, Dresden, den 8^{ten} May 1759.

Königlich Preussisches General-Feld-Krieges-Directorium.

v. Borcke.

Generale,

Wegen des Silber-Einkauffß zum
Behuff der Münze.

No 2934 A

X 3389443

h. 13, 50

Vd
2934

[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page]

[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page]



[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page]

[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page]

[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page]

v. Bocke



[Faint bleed-through text from the reverse side, including the word 'Generale' and 'Halle']



X 3389443

No 2934 A

General- und
Landesbibliothek
Sachsen-Anhalt
Magdeburg
Leipzig
Halle
Dresden
Chemnitz
Cottbus
Dessau
Erfurt
Gera
Hildesheim
Kassel
Münster
Osnabrück
Paderborn
Regensburg
Salzburg
Stuttgart
Tübingen
Worms
Zürich

General- und
Landesbibliothek
Sachsen-Anhalt
Magdeburg
Leipzig
Halle
Dresden
Chemnitz
Cottbus
Dessau
Erfurt
Gera
Hildesheim
Kassel
Münster
Osnabrück
Paderborn
Regensburg
Salzburg
Stuttgart
Tübingen
Worms
Zürich

General- und
Landesbibliothek
Sachsen-Anhalt
Magdeburg
Leipzig
Halle
Dresden
Chemnitz
Cottbus
Dessau
Erfurt
Gera
Hildesheim
Kassel
Münster
Osnabrück
Paderborn
Regensburg
Salzburg
Stuttgart
Tübingen
Worms
Zürich

v. Borcke

nc





Bei dem Königlich Preussischen General-Feld-Krieges-Directorio sind neuerlich verschiedene Klagen vorgekommen, daß Juden und andere Leute, welche zum Silber-Einkauff gebraucht werden, und mit richtigen Münz-Päßen versehen sind, in denen Städten angehalten, und denenselben so wenig der Silber-Einkauff als die Einwechselung derer vorhandenen alten Gold- und Silber-Münzen, wofür doch ein hohes Agio gegeben wird, gestattet werden wolle, wobey dann letztlich in Erfahrung gebracht ist, daß aus hiesiger Landes-Regierung eine Generale ergangen, worinnen solchane Einwechselung nicht zu gestatten verordnet ist: Indem es aber die Sicherheit der hiesigen Münzen gereichen würde, wann die Anschaffung des benötigten Silbers solchergestalt und beschwerlich gemacht werden wolte, so wird von dem General-Feld-Krieges-Directorio hiedurch befohlen, daß keine Gerichts-Obrigkeit in den Städten und auf dem Lande sich unterstehen soll, diejenige Leute, welche mit richtigen Münz-Päßen versehen sind; die allergeringste Behinderung hierunter im Wege zu legen, darunter beschwerlich zu fallen, bey Ein Hundert Thaler irremissibeler Strafe, wobey es sich von selbst versteht, daß dergleichen zum Silber-Aufkauff ausgesandte Leute sich der Verfassung gegen unerlaubten Handels und Hausirens enthalten müssen; und damit dieses zu jedermanns Wissenschaft werden die Chur-Sächsische Beamte zugleich befehliget, denen einbezirkten Schrifft- und Amts-Sachen in den verschafften und Städten dieses ohnverzüglich durch Umläufe bekandt zu machen, wie nicht weniger denen Regierungen zu Merseburg und Zeitz, desgleichen denen Ober-Amts-Regierungen der Ober- und Nieder-Elbe, dem Ober-Aufsicher-Amt in der Graffschafft Mannsfeld, Chur-Sächsischer Hoheit hiedurch aufgegeben, das nöthige ohne den geringsten Anstand zu publiciren. Signatum, Dresden, den 8^{ten} May 1759.

Königlich Preussisches General-Feld-Krieges-Directorium.

v. Borcke.

Generale,
zum Silber-Einkauff zum
ver Münze.

